

Wir haben die deutsche Übersetzung des ai-Berichts über den Gaza-Krieg "Operation Gegossenes Blei: Israel/Gaza" (110 S. DIN A 4 mit Fotos) drucken lassen und hoffen 500 Stück zum Selbstkostenpreis von 5 € mit Eurer Hilfe vertreiben zu können: Bestellung über info@amnesty-hagen.de, - Bezahlung per Briefmarken, interne Buchung oder Überweisung: Kennziffer 1190



Israel/Gaza: Operation Gegossenes Blei

Einführung 6

1 Tötung von Palästinensern. Zivilisten durch israelische Streitkräfte 10

1.1 Präzisionsangriffe 14

1.2 Erschießungen aus nächster Nähe 26

1.3 Unverhältnismäßige Angriffe 29

1.4 Angriffe und Widerstand gegen medizinisches Personal 40

2 Kein sicherer Zufluchtsort 46

2.1 Palästinensische Zivilisten als „Menschliche Schutzschilde“ 47

2.2 Ineffektive Warnungen 49

2.3 Verweigerung von Humanitärer Hilfe 50

3 Mutwillige Zerstörung in Gaza 52

3.1 Zerstörung von Häusern ohne Rechtfertigung 53

3.2 Zerstörung öffentlicher Gebäude ohne Grund 57

3.3 Die Zerstörung einer fragilen Wirtschaft 58

3.4 Landwirtschaftliches Ödland 60

3.5 Israels Begründung f.d. Zerstörung des Handels u. der Wirtschaft 61

4 Die Führung der Bewaffneten Palästinenser-Gruppen 64

4.1 Raketenangriffe 64

4.2 Gefährdendes Verhalten gegenüber palästinensischen Zivilisten 71

5 Das Völkerrecht und der Konflikt in Gaza und Südisrael 76

5.1 Das Humanitäre Völkerrecht 76

5.2 Internationale Menschenrechtsbestimmungen 82

5.3 Internationales Strafrecht 83

5.4 Verantwortlichkeit 84

6 Bis heute nur eingeschränkte Ermittlungen 88

6.1 Untersuchungen der Israelischen Armee 88

6.2 Internationale Untersuchungen 88

Empfehlungen 90

Anhang 1: weitere Fälle von zivilen palästinensischen Opfern 92

Anhang 2: weitere Fälle von zivilen israelischen Opfern 98

Anmerkungen 100

Am 27. Dezember 2008, um 11.30 Uhr, begann die israelische Armee ohne Vorwarnung ein vernichtendes Bombardement des Gazastreifens, dem sie den Codenamen „Gegossenes Blei“ gab. Ziel dieser Operation war das Ende des Raketenbeschusses durch bewaffnete Gruppen assoziiert mit der Hamas und

andere palästinensische Gruppen auf Israel. Als am 18. Januar 2009 der Waffenstillstand von Israelis und der Hamas ausgerufen wurde, waren 1.400 Palästinenser getötet worden, darunter 300 Kinder und Hunderte von unbewaffneten Zivilisten. Große Bereiche des Gazastreifens waren dem Erdboden gleichgemacht worden. Tausende wurden dadurch obdachlos und sind wirtschaftlich ruiniert.

Viele der Zerstörungen wurden mutwillig durchgeführt und resultierten aus gezielten Anschlägen auf zivile Objekte sowie wahllosen Angriffen, die nicht zwischen militärisch legitimierten Zielen und zivilen Objekten unterschieden. Solche Angriffe verletzen fundamentale Bestimmungen der internationalen Menschenrechte, vor allem das Verbot von Direktangriffen auf Zivilisten und zivile Objekte, das Verbot wahlloser oder unverhältnismäßiger Angriffe und das Verbot von Kollektivstrafen. Hunderte von Zivilisten wurden bei Angriffen unter Anwendung von Präzisionswaffen, aus der Luft abgeschossenen Bomben und Raketen oder durch Panzerbeschuss getötet. Andere Zivilisten, darunter Frauen und Kinder, wurden aus kurzer Distanz und ohne unmittelbare Gefährdung der Soldaten erschossen. Luftangriffe, ausgeführt von F-16 Kampfflugzeugen, zerstörten ohne Vorwarnung zivile Wohnhäuser. Dabei wurden einige der Bewohner getötet oder verletzt. Manche schliefen, während das Haus einstürzte. Kinder spielten auf dem Dach ihres Hauses oder auf der Straße, als sie verletzt oder getötet wurden. Andere Zivilisten gingen ihren täglichen Geschäften nach. Medizinisches Personal wurde am helllichten Tage während der Bergung von Verwundeten durch Raketenbeschuss und andere Präzisionswaffen, die von Helikoptern und unbemannten Flugobjekten, Drohnen oder von Panzern abgeschossenen Präzisionsprojektilen getötet. Beunruhigende Fragen bleiben unbeantwortet: Warum wurden so viele Kinder und andere Zivilisten mit Präzisionswaffen getötet, wenn deren Benutzer selbst kleine Einzelheiten ihrer Ziele erkennen und weit entfernte, sich bewegende Fahrzeuge exakt treffen konnten? Dutzende Zivilisten wurden durch weniger präzise Waffen wie Artilleriegranaten und Granatwerfer oder Panzerraketen getötet oder verletzt, die zwar genau zielen können, aber Tausende tödliche Metallpfeile mit hoher Geschwindigkeit über einen großen Bereich streuen.

Weißer Phosphor, eine hochbrennbare Substanz, wurde wiederholt wahllos über dicht besiedeltem Gebiet abgefeuert. Zivilisten wurden dadurch verwundet oder sogar getötet, und zivile Gebäude wurden zerstört. Sie wurden häufig von Artilleriegranaten abgeschossen, die in der Luft zerplatzen, eine Methode, die durch den freigesetzten Reizstoff die bereits verheerende Wirkung der Angriffe noch verstärkt. Jede dieser Granaten stieß über hundert Filzkeile aus, gefüllt mit hochbrennbarem weißem Phosphor, der über Häuser und Straßen nieder regnete. Wenn der weiße Phosphor mit Sauerstoff in Verbindung kommt, entzündet er sich und brennt sich in Personen und Gebäude. Diese Artilleriegranaten schlugen oft in Gebäude ein, was weitere Tote und Verletzte verursachte. Wiederholt wurde der Einsatz von weißem Phosphor während des Konfliktes durch israelische Behörden geleugnet. Das verzögerte oder verhinderte die entsprechende Behandlung von Opfern, die unter qualvollen Schmerzen litten. Einige, die starben, hätten normalerweise gerettet werden können.